

KEGELABEND

im April



Am 24. April besetzte die Brigade die
Flohsteiners Kegelbahn mit Beschlag. Bei der
Ermittlung des besten Kegelbruders gab es einige
Schwierigkeiten, da Keiner so richtige Ahnung von
dem Spiel hatte. Herr Reimer jedoch, der als
Gast teilnahm, konnte da helfen - mit
einigen Tips aus seinem Erfahrungsschatz
ausgerüstet, konnte das Turnier beginnen.
Aus irgendeinem Grund gelang es aber niemandem,
einmal alle Meier zu treffen. Zum Schluss
jedoch lagen trotz allem schließlich Treuer vor
Heidrun und Monika vorn.
Obwohl nicht alle dabei waren, wurde
es doch ein schönes und interessantes
Erebnis und hätte ein
zweites Mal bestimmt noch
größeren Erfolg.



Münster Radpartei im Mai 81

Maienzzeit - Friedensfahrtzeit! Wir wollten den Rücken der Landstraße nicht nachsehen und planten für den 12. Mai einen Fahrradausflug. Am Morgen wurden noch einige Trainingsrunden gedreht und gegen 14³⁰ Uhr war dann der offizielle Start. Auf der 1. Etappe zur Tannenmühle erlebte uns gleich bei Wüstenbrand die erste Pause. Fridrun in der Spitzengruppe schleppte ihren Reifer ob und da wir keinen Materialwagen, wie die Großen hatten, mußte die Vorsteherin die Fahrt schon beenden. Nach diesem Schock hatten wir leichte bis mittlere Schwierigkeiten beim Abbiegen der Truppe an der Kreuzung nach Münsdorf, denn wir wußten nicht was die Vorfahrt hatte. Doch nun ging es weiter zunächst den Berg hoch bis zur Autobahn und dann in akrobatischer Tempo hinunter nach Münsdorf unserem Kaffee-Ziel zu. Dort angekommen wurden zunächst einmal Erfrischungen genommen und dann Kaffee und Torten bestellt. Nach angemessener Erholungspause führen wir weiter über Langenberg ins „Fichtental“. Dort erlebten wir eine große Enttäuschung, denn es gab uns Bockwurst zum Abendbrot. Deshalb hielten wir uns gar nicht lange hier auf, sondern fuhren wieder ab in Richtung Hohenstein. Das uns an verfolgte uns das Unglück erst recht. Jede Gaststätte welche wir aufsuchten, hatte Ruhetag oder nicht zum Abendbrot. So landeten wir nach langem Suchen in Oberlungwitz im Fisch, wo wir zum Abschluss noch ein Bier tranken und uns dann auf den Heimweg machten. Trotz aller gastronomischen Misere hatten wir doch fest, das unsere Radpartei eine schöner Nachmittag war.



UNSERE KREMSERFAHRT AM 14.8.1981

Bereits lange Zeit voraus mußte diese Ausfahrt geplant werden. Als der Tag immer näher rückte, gab es allgemeines Daumendrücken hinsichtlich des Wetters, und siehe da, als es soweit war, schien die Sonne.

Das ausgesprochen schöne Wetter an diesem Tag hatten die Reiselustigen unserer Brigade verdient. Ist doch klar! Ab Bahnhof St. Egidien ging die Fuhre mit Pferd und Wagen ab. Es war unsere dritte Brigadeausfahrt mit einem Kremser und mit diesem die zweite. Unseren Fahrer und Führer durch Wald und Feld, Herrn Bauer, kannten wir demzufolge schon und hatten die Fahrt vor einem Jahr mit ihm noch in bester Erinnerung.

Genauso wie damals, lenkte er uns erst einmal zu einem großen Spielplatz im Wald. Dort "spielten" wir. (Fußball) Nach der sportlichen Ausarbeitung, hieß es wieder: "aufsitzen" und weiter fuhren wir nach dem Gasthof Voigtlaide. Mit einer Riesenportion "warmes Eckchen" stärkten wir uns, bevor es durch die schöne Landschaft des Rümpfwaldes. Leider hat alles ein Ende, so auch dieser Tag. In St. Egidien stiegen wir in den Zug, Richtung Heimat, um. Diese Ausfahrt wird unserer Brigade in guter Erinnerung bleiben, zumal so ein Zusammensein außerhalb der Arbeitszeit, wesentlich zur Festigung des Kollektivs beiträgt. Natürlich werden wir versuchen, auch 1982 wieder eine Kremserfahrt zu unternehmen.



Unser Wandertag

Am 29.9.81 unternahm unsere
Brigade ihren Wandertag.

Es regnete schon den ganzen Vor-
mittag, doch wir gaben die Hoffnung
auf eine Wetterbesserung nicht auf.

Jedoch der Wettergott ließ uns im
Stich, so beschlossen wir mit dem
Zug nach Karl-Marx-Stadt zu fahren.

Im Hotel „Trabant“ beherbergen wir ein.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir
uns nieder. Danach wurde in gemütlicher
Runde noch so manche Flasche Wein
gelenkt. Nach dem Abendbrot wurde es
dann auch Zeit für uns die Heimreise
anzusehen.

Gegen 19³⁰ Uhr kamen wir wieder in Jöhren-
stein an.

Es war ein geselliger Nachmittag der sich
hoffentlich bald einmal wiederholen
wird.

J. Hoffmann

Textilkunst im Museum am Theaterplatz

Ende Septembers nahmen einige Kollegen unserer Brigade an der Ausstellungseröffnung „Textilkunst“ teil.

Die Exponate entstanden während der ersten und zweiten Werkstattdage in der Fachschule für Angewandte Kunst Schneeberg.

Über die einzelnen Exponate konnte man sehr geteilter Meinung sein. Besonders wenn man bedenkt, daß die Teilnehmer dieser Werkstattdage mit einer Ausnahme alle freiberuflich tätig sind. Solche Veranstaltungen wären ganz bestimmt auch für in der Industrie Beschäftigte Textilgestalter mitbringend und anregend. Immerhin ist es freilich, daß die Einladung zu dieser Ausstellungseröffnung von der Gestaltungsleitung unseres Kombinates kam.

Entwerfestagung in Rudolstadt

Jährlich werden vom Kombinat Deho Plänen für die Mitarbeiter der Erzeugnisentwicklungsabteilungen Entwerfestagungen in verschiedenen Orten durchgeführt. Im Oktober (20.-22.10.) nahmen aus unserer Abteilung der Kollege Tischendorf und die Kollegin Wagner an der Entwerfestagung in Rudolstadt teil. Neben Ausstellungsbesuchen auf der Heidecksburg und Besichtigungen der romantischen Altstadt fanden sich die Kollegen aus

den einzelnen Betrieben zu fachlichen Diskussionen
zusammen. So bleiben trotz des wenigstens guten
Wetters anregende Stunden in Erinnerung.

Brigadewahlversammlung

Unsere Brigadewahlversammlung fand am 10.11.81 statt. Es wurden folgende Kollegen einstimmig für die aufgeführten Funktionen gewählt:

Vertretermann	Kolln. Dietel
Kulturobmann	Kolln. Schwamm
Sportorganisator	Kolln. Hübsch
SV-Bevollmächtigter	Kolln. Reimer, J.
Arbeitskulturobmann	Kolln. Carlowitz
Brigadeführer	Koll. Tischendorf

Darüber hinaus erklärte sich Kolln. Pester bereit, die Funktion des stellvertretenden Brigadeführers zu übernehmen. Wir versprechen uns davon eine noch bessere Zusammenarbeit von Musterweberei und Atelier.

Im Rechenschaftsbericht führte Koll. Rottloff Ergebnisse und Probleme in der Planerfüllung an. Ein Problem betrifft vor allem die Musterweberei: es fehlt ein Meister bzw. Reparaturschlosser. So kommt es immer wieder zu Ausfallzeiten. In der Diskussion wurde auch der Stand der Leistung von Solidaritätsbeiträgen ausgewertet. Dabei fehlen Kolln. Günther und Kolln. Hermann mit einer Beitragleistung von 30% positiv auf. Erfreulicher Fazit: alle Brigademitglieder entschlossen sich ihren Solidaritätsbeitrag zu erhöhen.



BILDNERISCHES
VOLKSSCHAFFEN

BEZIRKSKUNSTAUSSTELLUNG

Im November nutzten wir einen Aufenthalt in Karl-Marx-Stadt zum Besuch der gerade eröffneten Ausstellung. "Reich und schön ist unser Leben" - so lautet das Motto.

Mehr als 250 Volkskünstler geben mit Werken der Malerei/Graphik, Textilgestaltung, Keramik, Plastik, Einblick in das bildnerische Volksschaffen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Weihnachten 1981

Bei eisigem Winterwetter fand sich unsere
Brigade auch in diesem Jahr zu einer Weih-
nachtsfeier in der Bauernstube des Kreis Kultur-
hauses zusammen. (11.12.81)

Bei Kaffee und Holler kam man ins Gespräch.
Räucher- und andere Kerzen förderten die
weihnachtliche und einige „kulturelle Einlagen“
die allgemeine Stimmung.

Wir waren alle sehr erfreut, daß auch Frau Pester-
gesacke erst wieder genesen - ungeachtet des Gefahren
von Schnee- und Eisglätte sich zu uns durchkämpfte.
Schließlich wurde auch getanst und dabei legte
unser Koll. Tischendorf einige erstaunlich heisse Solten
aufs Parkett.

Keiner merkte noch etwas von der eisigen Kälte und
das lag nicht nur an einigen Tropfen guten Weines.



Brigadetagebuch